

Antrag zur Sitzung des WKÖ-Wirtschaftsparlamentes
am 27. November 2014 betreffend

Anhebung der Wahlbeteiligung bei den Wirtschaftskammer-Wahlen 2015

Bei den letzten Wirtschaftskammer-Wahlen im Jahr 2010 ist die Wahlbeteiligung von 48% auf nur mehr 41% gesunken. Alle Fraktionen des Hauses haben damals diese Entwicklung bedauert und versprochen, alles zu unternehmen, um die Wahlbeteiligung 2015 wieder anzuheben.

In einer Wahlanalyse von GfK-Austria wurden knapp nach der Wahl die NichtwählerInnen nach den Gründen für ihre Nichtteilnahme befragt.

Folgende neun Gründe wurden untersucht. Die Prozentwerte geben darüber Auskunft, für wie viele NichtwählerInnen die genannten Gründe »ausschlaggebend« oder »auch wichtig« waren:

- | | |
|---|-----|
| 1. weil die Wahl ohnehin nichts an den Verhältnissen in der Kammer ändert | 70% |
| 2. weil die Wirtschaftskammer meine Interessen nicht vertritt | 52% |
| 3. <u>weil ich keine Zeit hatte oder sonst wie verhindert war</u> | 50% |
| 4. weil ich mit der Wirtschaftskammer nicht zufrieden bin | 49% |
| 5. <u>weil mir keine der wahlwerbenden Gruppen zusagt</u> | 46% |
| 6. weil ich zu wenig darüber weiß, was die Kammer tut | 44% |
| 7. weil ich die Wirtschaftskammer nicht brauche | 40% |
| 8. weil mich die Wirtschaftskammer nicht interessiert | 32% |
| 9. <u>weil mich keine der wahlwerbenden Gruppen kontaktiert hat</u> | 32% |

Abgesehen von einigen Gründen, die für eine Total-Ablehnung der Wirtschaftskammer sprechen, und anderen Gründen, die man kurzfristig kaum verändern kann, kann man in den verbleibenden Wochen bis zur Wahl noch bei den Begründungen 3., 5., und 9. aktiv gegensteuern.

- A. Bei der Begründung 3. (»weil ich keine Zeit hatte oder sonst wie verhindert war«) geht es wohl darum, alle rein technischen und formalen Hürden, die eine Wahlteilnahme erschweren, abzusenken.
- B. Bei den Begründungen 5. (»weil mir keine der wahlwerbenden Gruppen zusagt«) und 9. (»weil mich keine der wahlwerbenden Gruppen kontaktiert hat«) geht es wohl darum, die Wirtschaftskammer-Wahl als spannendes Ereignis zu inszenieren, den Pluralismus innerhalb der Wirtschaftskammer darzustellen und den wahlwerbenden Gruppen noch ausreichend die Möglichkeit zu geben, ihre Vorstellungen für die Zukunft unseres Wirtschaftsstandortes und unserer Interessenvertretung in der Öffentlichkeit darzustellen.

Ad A stellen wir deshalb folgenden Antrag:

Die Landeskammern werden ersucht, allen Mitgliedern der Wirtschaftskammer das Wählen per Wahlkarte so einfach wie möglich zu machen. Zu diesem Zweck sollen an alle Wahlberechtigten vorausgefüllte Antragsformulare zur Anforderung einer Wahlkarte mit kostenloser Rücksendemöglichkeit ausgeschickt werden.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft



Volker Plass



Angelika Hörmann



Josef Scheinast

Ad B stellen wir deshalb folgenden Antrag:

Die Landeskammern werden ersucht, den in den jeweiligen Wirtschaftsparlamenten vertretenen wahlwerbenden Gruppen bis zur Wahl ausreichend Möglichkeit für eine gleichberechtigte Darstellung ihrer Programme und Anliegen in den jeweiligen Kammerzeitungen zu geben.

Weiters wird angeregt, die WählerInnen zu öffentlichen und neutral moderierten Diskussionsveranstaltungen der SpitzenkandidatInnen einzuladen, die auch per Livestream ins Internet übertragen werden sollen. Das Präsidium der Wirtschaftskammer wird ersucht, eine derartige Diskussion auch auf Ebene der Bundeskammer durchzuführen.

Für die Fraktion der Grünen Wirtschaft



Volker Plass



Angelika Hörmann



Josef Scheinast